Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Stadtgemeinde Berlin ist auf der Brüsseler Ausstellung die große goldene Medaille verliehen worden. Zur Ausstellung gelangten dort Entwürfe und Modelle einer Berliner Volksbadeanstalt.—Seit dem letzten Frühjahr ist die Zahl der in Berlin weilenden japanischen Aerzte von 12 auf 17 gestiegen.—In ihrer Wohnung in der Skalitzerstraße suchte sich die Ehefrau des Schneidermeisters P. durch zwei Revolverschüsse zu tödten. Der eine Schuß ging fehl, der zweite prallte an einer Korsettstange ab. Als der Ehemann der Lebensmüden die Waffe entreißen wollte, entluden sich bei dem Ringen drei Schüsse, die ebenfalls fehl gingen.—Das Gesuch Liebknechts, zu gestatten, die ihm wegen Majestätsbeleidigung zudiktirten Strafen in Plötzensee zu verbüßen, ist von der Staatsanwaltschaft in Breslau genehmigt worden.

Plaue. Die Post, welche Passagiere und Postsachen von Gr. Wusterwitz hierher befördert, kam bei starkem Nebel von der Chaussee ab und gerieth in einen Morast. Die Insassen brachten sich noch mit Mühe und Noth in Sicherheit, das Fuhrwerk mitsammt dem Kutscher saß aber im Schlamme fest. Nach vielen Anstrengungen vermochte sich auch der Kutscher mitsammt einem Pferde zu retten; das andere Pferd ist umgekommen. Der beschädigte Wagen mit Inhalt ist später auf's Trockene gezogen worden.

Teltow. Zur Ueberwachung des Radfahrverkehrs im hiesigen Kreise sollen laut Verfügung des Landraths eine Anzahl Gendarmen im Radfahren ausgebildet werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Bei dem Versuche, 5000 Mark serbische amortisable Anleihe zu verkaufen, ward im Bankhause S. Katz, anscheinend das Mitglied einer internationalen Diebesbande, verhaftet. Der Verbrecher führte weitere gestohlene Werthpapiere, etwa 100,000 Mark, bei sich. Er weigerte sich hartnäckig, seinen Namen anzugeben. Vor einigen Wochen gelang es ihm, bei einem anderen hiesigen Bankhause eine russische Nikolaibahn-Obligation zu verkaufen.

Osterkappeln. Von ihrem Liebhaber erschossen wurde das 18jährige Dienstmädchen Schulte in Niewedde. Man fand die Leiche in einem Graben liegend. Der Thäter ist ein 22jähriger Bauernsohn.

Provinz Hessen-Nassau.

Groß-Auheim. In der Nähe von hier fand man den Arbeiter Friedrich König erhängt auf. Derselbe hatte am 4. Juni seinen 19jährigen Sohn Otto so furchtbar mißhandelt, daß dieser bald darauf Selbstmord durch Erhängen beging. Dieser Tage war König wegen jener Mißhandlung zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Hanau. Zur Abschätzung der diesjährigen Manöverflurschäden im Stadt- und Landkreise Hanau waren sieben Kommissionen bestellt, welche ihre Thätigkeit nunmehr beendet haben. Die Gesammtsumme der festgestellten Entschädigungen beläuft sich im Landkreise auf 480,000 bis 490,000 Mark, im Stadtkreise auf 1100 bis 1200 Mark.

Wiesbaden. Der Kaiser hat dem hiesigen evangelischen Kirchenbauverein aus seinem Dispositionsfonds ein Geschenk von 35,000 Mark bewilligt.

Provinz Pommern.

Stettin. Kürzlich starb hier der Steuersekretär Tiede, der vor mehreren Jahren das Interesse weiter medizinischer Kreise erregt hatte. Er war damals am Magenkrebs erkrankt, Hilfe hier ausgeschlossen, bis sich Oberarzt Dr. Schuchart vom hiesigen städtischen Krankenhaus entschloß, durch eine Operation dem Kranken den Magen herauszunehmen und durch Erweiterung des Darmes einen künstlichen Magen herzustellen. Die Operation gelang, Tiede lebte ohne jede weitere Beschwerde. Jetzt ist sein Tod in Folge von Brustfellentzündung eingetreten.

Neustettin. Innerhalb einer Woche brannten hier in der Bismarckstraße acht Häuser und in der Preußischen Straße ein Waarenspeicher und sechs Wohnhäuser nieder. Man vermuthet Brandstiftung, denn am Tage nach dem zweiten Brande entdeckte man in einem Hause der Bismarckstraße einen neuen Brandherd, der aus Lumpen hergestellt war, die mit Petroleum getränkt waren und die zunächststehenden Mobilien bereits entzündet hatten.

Provinz Posen.

Posen. Das im Kreise Posen-West gelegene, 499 Hektar umfassende Rittergut Gura ist von der königlichen Ansiedelungs-Kommission angekauft worden.

Bromberg. Der Rittergutsbesitzer Thieß-Kierszkowo hatte sich wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange vor dem Schwurgericht zu verantworten. Er soll seinen Kutscher so geschlagen haben, daß derselbe starb. Die Sachverständigen gaben einander widersprechende Gutachten ab, so daß die Geschworenen die Schuldfrage verneinten.

Schulitz. Zwei Männer, die mit Holzverbinden beschäftigt waren, wurden durch ein hierzu gebrauchtes Tau aus dem Boot gerissen und ertranken.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein anscheinend den besseren Ständen angehöriger Herr verübte hier einen Raub am Postschalter, indem er einem Lehrling, der dort Geld einzahlen wollte, zwei 100-Markscheine entriß und dann entfloh. Ein Fuhrmann nahm ihn auf das Geschrei des Bestohlenen fest und bemerkte dabei, daß der Gauner etwas in den Mund steckte. Als dann zwei Schutzleute erschienen, um ihn zu verhaften, versuchte er die Scheine zu verschlucken, woran er jedoch noch rechtzeitig gehindert wurde.

Allenstein. Die hiesigen unverheiratheten Lehrer hatten bei der Regierung Beschwerde erhoben, weil sie der Meinung waren, daß die für sie festgesetzte Miethsentschädigung mit 200 Mark zu niedrig bemessen sei. Sie wurden aber abgewiesen, da die Entschädigung in dieser Höhe genügend sei. Die thatsächlich gezahlten Miethen sollen theilweise nur 120 bis 140 Mark betragen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In Folge des Genusses von Wasser aus der Radaune sind fünf Erkrankungen an Unterleibstyphus vorgekommen. Die Polizei warnt jetzt vor Genuß und Benutzung des Radaunewassers zu Wirthschaftszwecken.

Elbing. In einem Torfmoore in der Nähe von Schöneck wurde die Leiche des Besitzers Barra mit zertrümmerter Schädeldecke aufgefunden. Es liegt wahrscheinlich ein Mord vor.

Rheinprovinz.

Aachen. Die hiesigen Sozialdemokraten beschlossen die Aufstellung Bebels für die nächste Reichstagswahl.

Andernach. Eine junge Seiltänzerin, welche auf der Kirmes in Miesenheim Vorstellungen gab, fiel von dem Thurmseile und brach das Genick. Der Tod erfolgte auf der Stelle.

Opladen. Vom hiesigen Schöffengericht wurde der zu Burscheid wohnende Königliche Kreisschulinspektor Dr. L. auf Grund der Beschuldigung, an den beiden diesjährigen Pfingsttagen durch Arbeiten in seinem Garten die Sonntagsruhe gestört zu haben, zur Zahlung einer Geldbuße von 60 Mark verurtheilt. Nach dem Urtheil wurde die Strafe mit Rücksicht auf die Stellung des Angeklagten und wegen des Umstandes so hoch bemessen, daß das Arbeiten in dem Garten von verschiedenen Straßen aus bemerkbar war.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Beim Ueben in der Reitbahn an der Artillerie-Kaserne in Erfurt stürzte ein Assistenzarzt mit dem Pferde und fiel auf den Hinterkopf. Bereits nach drei Stunden verstarb er im Garnisonslazareth in Folge von Gehirnblutung.

Naumburg. Wegen Sachbeschädigung hatte das Zeitzer Schöffengericht den Maler August Otto aus Döbris zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil er dem mit ihm in demselben Dorfe wohnenden Landwirth Geisler Unkraut auf's Feld gesäet hatte. Seine Berufung wurde vom Landgericht verworfen.

Torgau. Bürgermeister Girth hatte sich bisher hartnäckig geweigert, sein Amt niederzulegen und auf jedweden Pensionsanspruch zu verzichten. Kürzlich nun hat er, das Vergebliche seines Widerstandes einsehend, freiwillig seinem Amte entsagt. Für unsere städtischen Verhältnisse ist das in so fern von Wichtigkeit, als nun mit der Neubesetzung der Bürgermeisterstelle vorgegangen werden kann.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Mörder der Handelsfrau Fischer, welche am 25. September auf dem Wege zum Breslauer Markt im Scheitinger Park auf ihrem Wagen ermordet und beraubt wurde, ist jetzt in der Person des eigenen Sohnes verhaftet worden.

Schweidnitz. Die Strafkammer verurtheilte den Stadtforstkassenrendanten Rahmfeld wegen Unterschlagung von 5600 Mark amtlicher Gelder zu einem Jahr Gefängniß. Die veruntreuten Gelder hatte Rahmfeld verspielt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Bau des Panzerschiffes „Ersatz König Wilhelm" ist der Werft Germania dahier als dem mindestfordernden der zur Abgabe von Angeboten aufgeforderten Werke übertragen worden. Die Werft ist verpflichtet, das Schiff in 34 Monaten zur Probefahrt fertigzustellen.

Plön. Das neue Militärwaisenhaus des Deutschen Kriegerbundes wird wahrscheinlich hier errichtet werden. Von den 41 Städten, die gebeten haben, das Waisenhaus in ihren Mauern zu errichten, sind Plön und noch zwei andere Städte in die engere Wahl gestellt worden. Die Einwohnerschaft Plöns will sich wegen der Waisenhausfrage an die Kaiserin wenden und hofft mit Bestimmtheit, daß die Kaiserin bei der Kommission zu Gunsten der Stadt Plön sprechen wird.

Provinz Westfalen.

Bochum. Bei der jüngst stattgehabten Abgangsprüfung der Oberklasse der hiesigen Bergschule erhielten sämmtliche 27 Schüler dieser Klasse das Befähigungszeugniß zum Betriebsführer. An der sich anschließenden Prüfung der Markscheiderklasse nahmen fünf Schüler theil, die ebenfalls alle bestanden und die Berechtigung zur Ablegung der Markscheiderprüfung bei dem Oberbergamt erhielten.

Herne. Auf der Zeche „Shamrock" ist dieser Tage das Seil des Förderkorbes gerissen und der Korb in die Tiefe gestürzt. Ein Steiger und ein Arbeiter wurden getödtet.

Sachsen.

Dresden. Für die im nächsten Jahre hier abzuhaltende Ausstellung der 13. Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft haben die Stadtverordneten 10,000 Mark bewilligt, die zu Ehrenpreisen verwendet werden sollen.—Eine vom Oberbürgermeister Beutler einberufene Versammlung von Stadtverordneten, zahlreichen Künstlern und Kunstfreunden beschloß, im Jahre 1899 hier in Dresden eine Deutschnationale Kunst- und Kunstgewerbliche Ausstellung zu veranstalten. — Dem hier bestehenden „Gemeinnützigen Verein" haben die Erben des kürzlich verstorbenen Kommerzienraths Bondi 100,000 Mark geschenkt.

Chemnitz. Die sächsische Strumpfindustrie hat seit kurzer Zeit wieder zahlreiche Bestellungen aus den Ver. Staaten erhalten, so daß die meisten Betriebe wieder voll beschäftigt sind.

Leipzig. Die philosophische Fakultät der Universität hat die Bestimmungen für die Erlangung der philosophischen Doktorwürde in so fern geändert, als in Zukunft nicht mehr in Abwesenheit promovirt werden kann; außer der schriftlichen Abhandlung wird künftig die Ablegung einer mündlichen Prüfung gefordert.

Mylau. Die Kammgarnweberei von Geier u. Co. ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden, 170 Webstühle sind vernichtet.

Plauen. Das südliche Vogtland wurde in der letzten Zeit wiederholt von ziemlich starken Erdstößen, die von unterirdischem Geräusch begleitet waren, heimgesucht. Besonders in Brambach traten dieselben heftig auf.

Schkeudnitz. Bei einer Explosion in der Dinkler'schen Lederfabrik sind sieben Personen um's Leben gekommen.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Hier wurde die völlig verweste Leiche eines achtjährigen Kindes im Walde aufgefunden. Der Stiefvater ist als des Mordes dringend verdächtig verhaftet worden.

Eisenberg. Aus Furcht vor langem Krankenlager ist der älteste Einwohner der Stadt, der Zimmermeister Fritz Scheibe, freiwillig aus dem Leben geschieden, nachdem er am Vormittag das Unglück hatte, zu fallen und ein Bein zu brechen. Scheibe hätte in einigen Wochen seinen 92. Geburtstag gefeiert, war noch rüstig und geistig frisch und konnte ohne Brille lesen.

Gotha. Bei einer unvorhergesehenen Prüfung der zum Verkauf gelangenden Nahrungsmittel wurde ein im Bezirk Gotha als Pächter einer Bahnhofswirthschaft fungirender Wirth wegen Nahrungsmittelfälschung in empfindliche Strafe genommen und ihm die Konzession entzogen. Die Eisenbahnbehörde verfügte sofort die Aufhebung des bestandenen Pachtverhältnisses.

Freie Städte.

Hamburg. Dieser Tage fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für den Bürgermeister Petersen auf dem mit deutschen und hamburgischen Fahnen geschmückten Platze vor dem Stadthause statt. Der Senat und die Bürgerschaft waren vollzählig erschienen. Auch das Offizierkorps war vertreten. Nach einer Festrede des Präsidenten Sieveking erfolgte die Uebergabe des Denkmals an den Staat, in dessen Namen der Bürgermeister Versmann der Denkmalkommission dankte. Die von Viktor Tilgner modellirte Statue stellt den großen hamburgischen Patrioten und Staatsmann in ganzer Figur dar. Mit dem Halleluja aus Händels „Messias" wurde die Feier geschlossen.

Bremen. Die kürzlich verstorbene Wittwe des ehemaligen Kaufmanns J. B. C. von Cölln hat verschiedenen gemeinnützigen Anstalten Legate im Gesammtbetrage von 12,000 Mark vermacht.

Lübeck. Der seit 1. April dauernde Ausstand der Möbeltischler ist zu Ungunsten der Arbeiter für beendet erklärt. —Hier tritt die Augengranulose auf; sie scheint von Kanalarbeitern eingeschleppt worden zu sein. Die Schulbehörden treffen umfassende Maßregeln.

Oldenburg.

Oldenburg. Eine eigenartige Ueberraschung wurde einem hier seit langen Jahren wohl und munter wohnenden Beamten zu Theil, als er seine Heimathstadt einst besuchte. Dort war ein Kriegerdenkmal entstanden, an dem er in goldenen Buchstaben unter den Namen der Gefallenen auch seinen eigenen Namen fand. Nach der Meldung am Denkmal sollte er bei Spichern den Heldentod gefunden haben. Zwar hat er dort 1870 wacker mit für Deutschlands Ehre und Ruhm gefochten, ist von dem mörderischen Blei des Feindes aber glücklich verschont geblieben. Er wandte sich daher an die städtische Behörde mit der Bitte, seinen Namen von dem Denkmal zu entfernen, was jedoch schlecht möglich ist, ohne daß dadurch das Ansehen des Denkmals leide. So steht unser Beamter denn noch jetzt unter den Gefallenen an jenem Denkmal.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten kürzlich der Senior der Familie von Oertzen, der mecklenburgisch-strelitz'sche Kammerherr von Oertzen und seine Gemahlin.

Braunschweig.

Helmstedt. Empfindlicher Wagenmangel ist im Braunkohlenrevier eingetreten. Zwei hiesigen Werken fehlten neulich nicht weniger als 210 Wagen. Die hiesige Handelskammer wandte sich telegraphisch an den Eisenbahnminister um Abhilfe.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Da der Fonds des über das ganze Land verbreiteten, von der Großherzogin begründeten Viktoria-Melita-Vereins zur Beschaffung von Genesungshäusern in den größeren Städten des Landes noch nicht zur Errichtung eigener Gebäude hinreicht, hat man vorerst in zwei Forsthäusern in der Nähe der waldreichen Umgebung Darmstadts geeignete Räume hergerichtet.

Mainz. Die ungeheueren Verkehrsstörungen auf den Strecken des Eisenbahndirektions-Bezirks Mainz haben für die Bahnverwaltung eine Reihe von Prozessen im Gefolge. Ganz bedeutende Sendungen von Hopfen, die nach Mainz bestimmt waren, sind trotz Eilgutbeförderung so spät an ihrem Bestimmungsort eingetroffen, daß die Waaren im Werthe von Tausenden von Mark vollständig verdorben war und zu Dünger verwendet wurde. Da die Bahn sich weigerte, den durch die Experten ermittelten Schaden zu bezahlen, so sind sämmtliche Firmen klagbar geworden. Bei anderen Geschäftshäusern liegen ähnliche Fälle vor.

Mombach. In der hiesigen Konservenfabrik explodirte ein sogenanntes Kochfaß. Einem Arbeiter wurde durch die Explosion die Gehirnschale zertrümmert; er war sofort todt.

Worms. Nach einer Bekanntmachung der Bürgermeisterei werden für jeden eingelieferten Sperling 5 Pfennige aus der Stadtkasse vergütet. Die Sperlinge haben hier sehr überhand genommen.

Bayern.

München. Das Oberlandesgericht bestätigte die Verurtheilung eines Kaufmanns, der mit dem Moment des Eintritts des sonntäglichen Ladenschlusses wohl die Ladenthüre abgesperrt, die bereits im Laden befindlichen Kunden aber noch bedient hatte.—Die hiesige Loge „In Treue fest" hat auf ihrem in der Gabelsbergerstraße 77 gelegenen Grundstücke sich ein eigenes Heim erbaut. Gelegentlich der Einweihung des Hauses schenkte Friedrich Leopold von Preußen der Loge seine Büste.—Der Ober-Medizinalrath und Professor an der hiesigen Universität Dr. Buchner, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist gestorben.

Burgsinn. Durch eigene Unvorsichtigkeit gerieth ein 19jähriger Grubenholzmacher aus der Rhön zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen und wurde mit eingedrückter Brust todt hinweggetragen.

Nürnberg. Die hiesigen Volksschulen zählen jetzt 362 Klassen mit der stattlichen Ziffer von 19,097 Schulkindern. Hiervon besucht über die Hälfte (10,595) die Simultanschule; die protestantische Schule besuchen 6461, die katholische Schule 2041.

Ochsenfurt. Unsere Stadt soll nun ebenfalls elektrische Beleuchtung erhalten und zwar ist es die Bayerische Elektrizitäts-Gesellschaft in München, die auf eigene Rechnung ein Elektrizitätswerk dahier errichten will. Die städtischen Kollegien haben hierzu schon ihre Genehmigung ertheilt.

Passau. Erschossen hat sich auf dem Schießplatze der Soldat Jakob des königlich 16. Infanterie-Regiments. Jakob entfernte sich aus der Kaserne, wußte auf dem Schießplatze den wachthabenden Unteroffizier zu täuschen, daß er einen Posten ablösen müsse, übernahm dann den Posten und erschoß sich mit dem Dienstgewehr in dem Augenblicke, als telephonisch von der Kaserne aus dessen Festnahme angeordnet wurde. Jakob hatte nämlich ein wenig werthvolles Postpacket unterschlagen und legte aus Furcht vor Strafe Hand an sein Leben.

Regensburg. Wegen Bestechung ist gegen den Bürgermeister Gruber in Hausen Untersuchung im Gange. Im gegebenen Falle handelt es sich um die auf betrügerische Art erworbene Alters- und Invaliditätsrente für einen Arbeiter, dem mehr als 600 Mark nachbezahlt wurden. Bürgermeister Gruber erhielt hiervon für seine „Bemühung" 100 Mark.

Schweinfurt. Der Finanzausschuß der Kammer hat die verlangten 900,000 Mark für den Umbau der ärarialischen Kammerschleuse und der Grundabläße am Main genehmigt und dabei ausgesprochen, daß die Floßgasse bei Schweinfurt verbessert werden müsse.

Würzburg. Die Weinvorräthe in dem durch seine guten Tropfen weit bekannten Bürgerspital „Zum heiligen Geist" repräsentiren nach der jüngsten Rechnungsstellung im Stadtmagistrat einen Werth von 163,136 Mark. Aus dem Weingeschäft dieser unter städtischer Verwaltung stehenden Stiftung wurden 1896 19,474 Mark erlöst.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 42jährige Viehhändler Simon Lehmann von Germersheim, der Vieh, das von der Maul- und Klauenseuche befallen war, vor der gesetzlich festgesetzten Frist aus seinem Stalle entfernte und verkaufte, zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte fünf Monate beantragt.

Ludwigshafen. Im bayerischen Ministerium sind die Vorarbeiten für Errichtung eines humanistischen Gymnasiums dahier im vollen Gange. Die Stadt Ludwigshafen soll einen bedeutenden Zuschuß zu den Kosten der Anstalt (man spricht von 16,000 Mark jährlich) leisten.

Odernheim. Ein Chirurg aus dem Volke, der Wunderdoktor Eduard Nagel, wurde dieser Tage zu Grabe getragen. Seine Spezialität waren Knochenbrüche und Verrenkungen, die er mit unleugbarem Geschick behandelte, so daß er sich bei den Aerzten den Beinamen „der Knochenflicker" erwarb. Die Zahl der bei ihm Hilfe Suchenden wurde auf 3000 bis 4000 jährlich geschätzt. Der „Knochenflicker" hinterläßt ein auf Millionen geschätztes Vermögen.

Württemberg.

Stuttgart. Professor Seyerlen, Lehrer am Konservatorium und Organist der Johanneskirche, ist gestorben.—Die hiesige sozialdemokratische Partei hat beschlossen, sich an den bevorstehenden Ersatzwahlen zum Gemeinderath energisch zu betheiligen und behufs praktischen Erfolges das Angebot der Volkspartei auf Austausch von je zwei bis drei Kandidaten für die beiderseitigen Stimmzettel anzunehmen.

Aulendorf. Neulich Nachmittags erschlug auf dem Dornahof—Arbeiterkolonie beim nahen Altshausen—ein Kolonist den Schweizer der Kolonie nach einem vorhergegangenen Streit mit einem Pickel. Nach ganz kurzer Zeit starb der Schweizer. Der Thäter sitzt im Oberamtsgerichts-Gefängniß zu Saulgau.

Bietigheim. Privatier Johannes Jehle, der älteste Mann hiesiger Stadt, feierte seinen 90. Geburtstag gesund und frisch im Kreise seiner Familie.

Cannstatt. Wegen des Verdachts des Diebstahls wurde ein Mann von der Berger Polizei verfolgt. Er sprang, um seinen Verfolgern zu entgehen, in den Neckar und wollte schwimmend das Cannstatter Ufer erreichen. Da auch hier Leute standen, wagte sich der Flüchtige nicht sofort an's Land. Bald darauf versank er.

Lindorf. Gemeindepfleger Höger, der etwa 700 Mark unterschlagen hat, machte dem Untersuchungsrichter beim Landgericht Ulm das Geständniß, daß er den größten Theil der obigen Summe auf seinem Acker vergraben habe. Darauf wurde an der betreffenden Stelle nachgegraben und die Summe von 514 Mark wohlverpackt an's Tageslicht gebracht. Die übrigen 200 Mark will Höger ausgegeben haben.

Ulm. Um der gegenseitigen Unterbietung der Militärmusikkorps zu steuern, ist vom Festungsgouvernement für die hiesige Garnison eine Tarifordnung erlassen worden, unter deren Sätze von keiner Kapelle herabgegangen werden darf.

Baden.

Karlsruhe. Premierlieutenant Knoll vom Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111 in Rastatt, der im „Karpfen" dahier den Exzeß gegen seine Kameraden beging, ist nach der „Landeszeitung" aus dem Heer mit Pension ausgeschieden. Demnach muß der Offizier definitiv als geisteskrank erklärt sein, sonst wäre eine strafgerichtliche Verfolgung unvermeidlich gewesen.

Baden-Baden. Dieser Tage feierte die hiesige Feuerwehr unter allgemeiner Betheiligung der Einwohnerschaft und der Vereine der badischen Feuerwehren ihr 50jähriges Jubiläum.

Konstanz. Im Sommer dieses Jahres brannten in Riedböhringen, einem zum Amtsbezirk Donaueschingen gehörigen Orte, 16 Häuser nieder. Der entstandene Schaden belief sich auf weit über 120,000 Mark, 18 Familien verloren ihr Obdach. Verdacht, den Brand gelegt zu haben, lenkte sich auf den 57jährigen verheiratheten Landwirth Philipp Böhringer von Blenberg, der in Riedböhringen wohnte. Er wurde verhaftet und sollte sich jetzt wegen vorsätzlicher Brandstiftung vor dem hiesigen Schwurgerichte verantworten. Er hat sich jedoch am Tag vor der anberaumten Verhandlung im Gefängniß erhängt.

Mannheim. Die „Planken," der die Ober- von der Unterstadt trennende Boulevard, eines der Wahrzeichen der Stadt, sollen gründlich umgestaltet werden. Die Bäume sollen fallen und statt der zwei Fahrbahnen eine einzige 14½ Meter breite Asphaltbahn mit beiderseitigen je 7½ Meter breiten Cementgehwegen hergestellt werden. Die Kosten betragen über 200,000 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Tabakbau in Elsaß-Lothringen, der seit dem Jahre 1894 eine gewisse Zunahme erfahren hatte, ist im laufenden Jahre wieder etwas gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Die Zahl der tabakbauenden Gemeinden betrug im laufenden Jahre 507 gegenüber 517 im Vorjahre, diejenige der Tabakpflanzer 12,369 gegenüber 13,065 im Vorjahre.

Kolmar. In einer stark besuchten Versammlung von Eigenthümern und Winzern ist hier eine Winzergenossenschaft für das elsässische Weinland, mit dem Sitze in Kolmar, gegründet worden. Ueber 100 Geschäftsantheile zu 60 Mark wurden sofort gezeichnet. Die Genossenschaft hat den Zweck, für den Absatz der nur in naturreinem Zustande zu verkaufenden Weine ihrer Mitglieder günstigere Verhältnisse herbeizuführen und den guten, reellen elsässischen Weinen, insbesondere den Qualitätsweinen, zu dem ihrer Natur und ihren wirklichen Eigenschaften entsprechenden Ruf und Ansehen zu verhelfen.

Oesterreich.

Wien. Nach einem kürzlich veröffentlichten Ausweise sind im dritten Quartale 1897 in Wien an Steuern eingezahlt worden 14,832,588 Gulden; davon waren 8,439,688 Gulden landesfürstliche Steuern, 1,808,102 Gulden Landesumlagen und 5,003,242 Gulden städtische Umlagen. Gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres ergibt sich ein Mehreingang von 1,041,434 Gulden. — Der hervorragende Schachspieler Berthold Englisch ist hier einer Gehirnlähmung erlegen.—Dieser Tage starb hier der Millionär Meixner. Seine Gattin konnte den Verlust nicht überleben und erschoß sich am Sarge des geliebten Mannes.

Budapest. Das Vermögen des Fürstprimas Kardinal Vaszary besteht nach den Schätzungen der Steuerkommission zunächst in 94,465 Joch Feld, die einen Werth von 517,000 Gulden repräsentiren; ferner in einem Kapital von 4,500,000 Gulden, welches jährlich 171,000 Gulden Zinsen abwirft. Das Einkommen des Kardinals beträgt täglich 1418 Gulden 18 Kreuzer, an Steuern entrichtet er 135,000 Gulden jährlich.

Graz. Eine neue Alpenstraße von großer touristischer Wichtigkeit wird in Kärnten geplant. Es handelt sich um den Bau einer Fahrstraße von Eisenkappel in das berühmte Bogarthal mit Anschluß an die vom steierischen Landesausschusse bereits gebaute Fahrstraße von Salzburg durch das obere Sannthal.

Innsbruck. Dieser Tage sind drei Arbeiter, die oberhalb Innsbrucks mit einem Kahne Sand über den Inn fuhren, verunglückt, da der Kahn umkippte. Alle drei sind ertrunken.

Prag. Der verstorbene pensionirte Hofrath Franz Ulrich vermachte der Prager deutschen Universität 100,000 Gulden zur Begründung von 20 Stiftungsplätzen für Studirende deutscher Nationalität. Wenn die Prager Universität aufhört, eine deutsche zu sein, geht das Legat an die Wiener Universität über.

Radnitz. Hier starb Frau Amalia Treulich im 107. Lebensjahre. Die Verblichene hatte sich bis an ihr Lebensende die Frische des Geistes und des Gemüths bewahrt.

Temesvar. Der gebrechliche Greis Michael Szepin der Gemeinde Mastort überfiel in religiösem Wahnsinn das vierjährige Söhnchen seines Nachbars und stieß demselben ein spitziges Stemmeisen in das Herz, indem er sagte, es sei ihm im Traum befohlen worden, ein unschuldiges Kind zu opfern, um den Weltuntergang aufzuhalten.

Schweiz.

Bern. An dem Münzbild der neuen 20-Francsstücke, zu dem ein Berner Oberländer Mädchen, Anneli Stalder, Modell gestanden, wird weidlich Kritik geübt. Die Schweizer numismatische Zeitschrift meint, „zu loben sei höchstens die Wahl eines nationalen Modells für den weiblichen Kopf. Dagegen sei es total verfehlt, ein junges Mädchen zur Helvetia zu wählen. Viel besser als ein so unerfahrenes Ding hätte eine wackere Frau und Mutter auf die Münze gepaßt; an stattlichen, ja schönen Gestalten in der Vollkraft des reiferen Alters fehle es ja in der Schweiz nicht. Noch verkehrter sei der Ausdruck im Gesicht; es sei, als ob das Schweizer Mädchen voll Sehnsucht nach dem Schatz ausblicke. Solche Schwärmereien gehörten nicht auf die Münze!"

Luzern. Trotz der stark vorgerückten Saison sind die Passantenhotels in Luzern noch ziemlich gut besucht.—Der Hauptheil der jetzigen Fremden sind Deutsche, die auf ihrer Reise nach Italien einige Tage in Luzern verweilen.

Schwyz. Das Projekt der Maschinenfabrik Oerlikon, bei Enthal, die Sihl zu stauen und durch Anlage eines 65,000,000 Liter haltenden Reservoirs und theilweiser Hinüberleitung des Stauwassers in den Zürichersee eine größere Wasserkraft zu gewinnen, begegnet in den Kreisen der Wasserwerkbesitzer an der Sihl energischer Opposition.

Solothurn. Bei Olten wurde in einer Grube ein 75 Centimeter langer Mammuthzahn gefunden.

St. Gallen. In der Nähe des Dorfes Flums sind bei Erdarbeiten prächtige Gletschermühlen mit granitenen Mahlsteinen abgedeckt worden.

Tessin. In Caprino gegenüber Lugano ist eine bedeutende Erdmasse in den See gestürzt, so daß die Wellen im gegenüber gelegenen Dörfchen Gandria die Ufer überflutheten und Barken von den Ketten rissen. Man befürchtet eine noch größere Rutschung.